

II = 3281 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollendes Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

GZ. 10.000/65-Parl/81

Wien, am 29. Dezember 1981

An die  
Parlamentsdirektion

*1480/AB*

Parlament  
1017 WIEN

*1982 -01- 07  
zu 1518 J*

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1518/J-NR/81 betreffend Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes 1979 - Verein "Wiener Festwochen", die die Abgeordneten Dkfm. BAUER und Genossen am 19. November 1981 an mich richteten, beeche ich mich wie folgt zu beantworten:

Die unmittelbar das Bundesministerium für Unterricht und Kunst betreffenden Passagen des Einschauberichtes des Rechnungshofes wurden bereits im Bereich des ho. Ministeriums wie folgt behandelt:

- 1) Die Vertretung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in den Organen des Vereines wurde entsprechend der Satzung des Vereines "Wiener Festwochen" geregelt.
- 2) Um die Weiterverteilung der ihm gewährten Förderungsmittel durch den Verein Wiener Festwochen zu vermeiden, wurde vom zuständigen Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst gemeinsam mit dem Generalsekretär der Wiener Festwochen ein Lösungsvorschlag erarbeitet, der freilich noch nicht die Zustimmung aller befaßten Stellen gefunden hat.

Es ist aber dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst unmöglich, als Subventionsgeber den subventionierten Einrichtungen detaillierte Weisungen für ihre Geschäftsführung zu geben. Da das Bundesministerium für Unterricht und Kunst

- 2 -

mit der Genehmigung von Repräsentationskosten nie unmittelbar befaßt war, wurden diesbezügliche Fragen den zuständigen Organen der Wiener Festwochen anlässlich der Mitgliederversammlung am 21. Dezember 1981 vorgelegt. Die Äußerung wird schriftlich erfolgen.

Aber schon jetzt kann gesagt werden, daß die Aufwendungen für Repräsentation seit der Einschau des Rechnungshofes erheblich zurückgegangen sind.

finowor